

Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss forestry journal = Journal forestier suisse

Herausgeber: Schweizerischer Forstverein

Band: 144 (1993)

Heft: 1

Rubrik: Witterungsbericht vom September 1992

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 03.05.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Witterungsbericht vom September 1992

Nach dem plötzlichen Sommerabschied Ende August klopfte gleich zu Beginn des Septembers der Winter mit Schnee bis 1200 Meter an unsere Türen. Und so manch einer fröstelte in seiner Stube, als sich gleich vier Heiztage mit Mitteltemperaturen unter 12 Grad einstellten. Schuld an dieser Kälte, welche im Flachland am 6. mit Bodenfrost ihren Höhepunkt fand, war ein Skandinavientief, an dessen Westflanke Polarluft zu den Alpen vorstiess. Wer in diesen Tagen die Heizung in Betrieb nahm, konnte sie gleich wieder abstellen. Mit Südwestwinden wurde ab 7. September wärmere und feuchte Luft herangeführt, die am 8. und 9. dem Tessin heftigen Regen brachte. Obwohl im zweiten Monatsdrittel Hochdruckgebiete mit warmem, sonnigem Wetter dominierten, vermochten Regenzonen das Wanderwetter mal hier, mal dort zaghaft zu stören. Im letzten Monatsdrittel entschied sich das Hoch, über Osteuropa sesshaft zu werden. Tiefdruckgebiete liefen nun von Westen her Sturm gegen diese Hochdruckfestung, und dabei geriet die Schweiz gewissermassen zwischen die Fronten des Luftmassenkampfes. Am 22. und 27. sorgte der Föhn im Osten für sommerliche Wärme deutlich über 25 Grad, und am 22. obsiegte die Kaltluft im Westen mit Gewitterstürmen. Zuzufolge der andauernden Südwinde stellte sich im letzten Monatsdrittel auf der Alpensüdseite eine eigentliche Regenperiode ein.

Der September 1992 war insgesamt zu warm. Nur im Süden sorgte das regnerische Monatsende für normale Temperaturen. Im übrigen war es um 1 Grad, in den östlichen Föhngebieten und im Zentralwallis um 1,5 bis 2 Grad zu warm. Die Besonnung entsprach weithin dem üblichen der Jahre 1901 bis 1960; wiederum im Süden war sie etwas zu gering. Die Werte schwankten zwischen 86 Prozent im Waadtländer Jura und 114 Prozent der Norm in Interlaken.

Am trockensten mit 25 (Wilchingen) bis 45 Prozent der normalen Septemberregen war es im Rafzerfeld und im Kanton Schaffhausen. Etwa die Hälfte der Norm erhielten die beiden Basel, Solothurn, Aargau, das Zürcher Unterland und der Thurgau sowie das Unterengadin. Rund 60 bis 80 Prozent fielen im westlichen Jura und Flachland, in den Fribourger Voralpen, in der übrigen Deutschschweiz sowie in Nord- und Mittelbünden. Ein leichtes Regendefizit ergab sich im Berner Oberland, Zentralwallis, Vorderrheintal, Oberengadin und Bleniotal. Zu nass war es meistens auf der Alpensüdseite, im Wallis und im unteren Rhonetal. Gar 140 bis 200 Prozent der Norm gab es im westlichen und südlichen Tessin sowie im unteren Puschlav. Die grösste Regenmenge wurde mit 400 mm in Camedo gemessen.

Schweizerische Meteorologische Anstalt: Klimawerte September 1992

(zusammengestellt von M. Sieber, ETHZ)

Station	Höhe m über Meer	Lufttemperatur in °C				Relative Feuchtigkeit in %	Sonnenscheindauer in Stunden	Globastrahlung Summe in 10 ⁶ Joule/m ²	Bewölkung			Niederschlag				Anzahl Tage		Gewitter ⁴	
		Monatsumme	Abweichung vom Mittel 1901-1961	höchste Datum	niedrigste Datum				in %	heiter ¹	trüb ¹	Nebel	Summe in mm	in % vom Mittel 1901-1961	Grösste Tag.menge in mm	Datum	Nieder- schlag ² mit		Schnee ³
Zürich SMA	556	14,4	1,5	26,6	22.	6.	5,1	81	161	348	61	60	21	4.	11	0	1		
Tänikon/Aadorf	536	13,8	1,8	26,2	22.	6.	2,4	81	150	352	56	55	17	4.	11	0	1		
St. Gallen	779	13,4	1,4	24,4	27.	4.	4,0	78	145	323	74	71	25	4.	11	0	0		
Basel	316	15,5	1,7	26,0	17.	6.	5,6	76	159	359	31	40	10	28.	11	0	0		
Schaffhausen	437	14,5	1,5	26,1	22.	6.	4,5	78	137	346	30	37	7	4.	11	0	1		
Luzern	456	14,9	1,8	26,3	22.	6.	5,0	79	135	326	77	70	27	14.	10	0	1		
Buchs-Suhr	387	14,2	0,6	24,6	22.	6.	2,9	83	128	307	48	53	16	28.	13	0	1		
Bern	570	14,1	1,2	24,2	17.	6.	3,7	80	166	377	70	73	29	28.	12	0	2		
Neuchâtel	485	15,6	1,5	23,5	18.	6.	6,8	73	147	372	57	64	20	28.	11	0	2		
Chur-Ems	555	14,8	1,3	25,4	27.	6.	3,4	73	161	363	50	71	14	4.	14	0	2		
Disentis	1190	11,5	0,8	21,9	17.	5.	1,2	74	150	400	105	86	31	22.	14	0	0		
Davos	1590	8,8	0,8	19,8	27.	6.	-1,8	75	171	417	58	65	16	4.	12	3	2		
Engelberg	1035	11,5	0,9	24,1	27.	6.	0,5	80	142	354	98	73	27	4.	13	0	0		
Adelboden	1320	10,8	0,2	23,1	27.	6.	-0,4	76	155	383	106	99	29	28.	11	2	1		
La Frêtaz	1202	10,7	0,9	19,5	27.	5.	1,6	82	139	353	83	67	19	4.	14	-	2		
La Chaux-de-Fonds	1018	11,5	1,1	23,6	17.	6.	0,0	79	150	358	96	80	24	28.	13	0	2		
Samedan/St. Moritz	1705	7,6	1,3	21,2	17.	6.	-7,0	75	154	431	61	88	19	9.	9	2	3		
Zermatt	1638	8,9	0,0	20,3	17.	6.	-1,9	72	173	436	77	128	31	22.	8	1	0		
Sion	482	15,4	2,0	26,5	21.	6.	4,0	72	206	437	36	80	11	28.	10	0	0		
Piotta	1007	12,0	-0,1	21,5	15.	7.	3,5	79	153	352	167	124	60	22.	13	0	3		
Locarno Monti	366	16,9	0,5	24,5	18.	6.	9,4	71	177	396	257	138	71	22.	13	0	6		
Lugano	273	16,9	0,4	24,4	12.	7.	9,5	76	182	402	222	140	49	10.	11	0	9		

¹ heiter: < 20 %; trüb: > 80 %² Menge mindestens 0,3 mm³ oder Schnee und Regen⁴ in höchstens 3 km Distanz